

Sportlicher Weg zum Ausbildungsplatz

Gute Zeiten für Schulabsolventen: Aktivtag in Gaarden lockte so viele Betriebe wie noch nie an

VON MARTIN GEIST

GAARDEN. Eine Ausbildungsmesse im Sportpark Gaarden sollte auch eine sportliche Note haben. Das ist seit 2016 der Leitgedanke des alljährlichen Ausbildungs-Aktiv-Tags, der am Freitag mehr als 300 junge Leute sehr praxisbezogen mit vielen dutzend Lehrberufen in Kontakt brachte. So manches Mal dürfte es dabei wieder gefunkt haben.

➔ **Positive erste Eindrücke dürften bald durch das eine oder andere Praktikum vertieft werden.**

Am Stand des städtischen Grünflächenamtes Hackengas beim Schiebkarrenrennen geben, beim Ausbildungszentrum Bau den Nagel auf den Kopf treffen oder bei Bäcker Günther die Körner, die in Brot und Brötchen stecken, richtig zuordnen: Überall, wo Betriebe und Organisationen ihre Berufe vorstellten, galt es auch Köpfchen und ein geschicktes Händchen zu zeigen.

Das schafft erst einmal auf lockere Weise Kontakt, sagt aber auch etwas aus. „Es gab echt schon ein paar Talente“, erzählte Sam Bleise, der sein Dasein als Zimmermann-Azubi bei der Firma Kay Maurischat



Gas geben in Gaarden: Beherrzte Kurvenfahrten waren beim Schiebkarrenrennen des städtischen Grünflächenamtes im Rahmen der Ausbildungsmesse angesagt.

FOTO: MARTIN GEIST

in Osdorf nach eigener Aussage geradezu „wunderbar“ findet und sich keinen anderen Beruf vorstellen kann. Erreichten waren beim Ausbildungszentrum Bau auch der Maurer- und der Fliesenlegerberuf.

Und es darf fest davon ausgegangen werden, dass positive erste Eindrücke bald durch das eine oder andere Praktikum vertieft werden.

So jedenfalls läuft es immer und mit steigender Tendenz,

berichtet David Vetter vom Stadtteilbüro Ost, das die sportliche Messe gemeinsam mit dem Jobcenter Kiel, der Bildungsberatung Kiel-Ost, der Stadtmission, dem Wirtschaftsbüro Gaarden sowie der Kausa

Servicestelle der Türkischen Gemeinde in Kiel veranstaltet. Ein halbes Jahr nach dem Aktivtag von 2018 hakten die Organisatoren noch einmal bei den Betrieben nach und ermittelten, dass mehr als 20 Praktika herauskamen und dazu sechs Ausbildungsverträge.

Weil es bei dieser Veranstaltung immer zuerst um Plätze geht, die noch im aktuellen Jahr zu vergeben sind, ist das kein schlechtes Ergebnis. Und es könnte sich jetzt noch einmal verbessern, denn mit 18 Betrieben und Einrichtungen war die Anbieterseite am Freitag so stark wie noch nie vertreten.

Erstmals Präsenz zeigte unter anderem die Firma Caterpillar, die den Beruf des Gießereimechanikers vorstellte. Azubis übten dabei mit den Interessierten das Anfertigen eines Frosch-Modells. Was von der Sache her nicht anders funktioniert als beim Spitzenprodukt des Hauses, dem Schiffsdiesel mit 46000 PS.

Die steigende Präsenz der Betriebe zeigt für Kai Zingraff von der Talentschmiede des Jobcenters Kiel, dass sich der Ausbildungsmarkt zunehmend dreht. Dem Berufsnachwuchs bieten sich „ganz tolle Möglichkeiten“, betont der Ausbildungslotse und ermuntert die Jugendlichen, sich darauf einzulassen.